

**Im Heidelberger Schloss hat das Deutsche Apotheken-Museum seit 1957 einen festen Platz. Mit seinen historischen Einrichtungen und dem lebendigen Programm ist es ein besonderer Magnet auf dem Schloss. Rund 700.000 Besucher jährlich schauen sich die Arzneimittelsammlung, die Apotheken aus dem Barock und dem Biedermeier, die schweren Mörser, graziilen Waagen, schimmernden Keramiken und viele andere Kostbarkeiten der Pharmaziegeschichte an. Das Deutsche Apotheken-Museum im Schloss Heidelberg besitzt eine weltweit berühmte Sammlung und nimmt einen Platz ganz vorne in der absoluten Spitzengruppe der deutschen Museen ein.**

### **Sehenswertes Museum im Ottheinrichsbau**

Es ist die Mischung aus dem nostalgischen Reiz der kostbaren historischen Apothekeneinrichtungen, aus geheimnisvollen alten Gerätschaften wie Destillierapparaten, Gefäßen aus farbig glasierter Keramik oder buntem Glas, Mörsern und jahrhundertealten, höchst präzisen Waagen – und aus dem besonderen Ort, den gewölbten Räumen im Ottheinrichsbau von Schloss Heidelberg. Der leichte Schauer, der einen angesichts der oft skurrilen Zeugnisse der Pharmaziegeschichte anweht – von getrockneten Kräutern bis zum gepulverten Einhorn und zur menschlichen Schädeldecke – trägt seinen Teil zum Reiz bei. All diese Zutaten machen das Deutsche Apotheken-Museum zu einem der meistbesuchten Museen in Deutschland.

### **Eine Institution mit Geschichte und Leben**

Aus vier Jahrhunderten stammen die Bestände des Museums, das 1937 in München gegründet wurde. Nachdem das Stammhaus im Zweiten Weltkrieg zerstört war, kam die Sammlung über einen Zwischenstopp in Bamberg nach Schloss Heidelberg. Viele der über eine Million jährlicher Besucher in Schloss Heidelberg nutzen die Gelegenheit, einen Blick auf die Geschichte der Heilmittel zu werfen. Ganz wesentlich ist dabei die Arbeit des Museumsteams mit seinen vielen Führungen: „Alraune und Einhorn“ lautet der Titel der Überblicksführung. Aber es gibt auch eine genussreiche „Kulinarische Zusammenkunft zwischen Apotheke und Schlossküche“ oder den Rundgang „Von Rosenwasser und Konfekt – Heilkunde aus dem Morgenland“. Auch Kindergeburtstage kann man im Apothekenmuseum feiern – und dieses Angebot ist so beliebt, dass kaum einer der Wochenendtermine unbelegt blieb. Viele Menschen kommen zum Tag der offenen Tür ins Apothekenmuseum, zum Halloweenabend oder sie stöbern einfach im breiten Sortiment des ungewöhnlichen Museumsshops.

### **Ein Besuchermagnet**

So kommt es, dass Dr. Elisabeth Huwer, die Leiterin des Deutschen Apotheken-Museums, glänzende Erfolge melden kann: Seit 15 Jahren gehört das Museum in eine exklusive Spitzengruppe der bestbesuchten Museen Deutschlands: Nur 0.2 % oder 17 der rund 6.300 deutschen Museen zählen so viele Besucher jährlich. Für die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, die Schloss Heidelberg und seinen Garten insgesamt betreuen, ist die Besetzung ideal: „Die Schausammlung des Deutschen Apotheken-Museums passt hervorragend in die Räume im Ottheinrichsbau“, erklärt Michael Hörmann, der Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten: „Wir freuen uns über die ausgezeichnete Kooperation mit dem Museum – seit Jahren“.

Das Deutsche Apotheken-Museum finanziert sich ganz ohne öffentliche Zuschüsse weitgehend aus Eintrittsgeldern, Führungsgebühren, Einnahmen aus dem Museumsshop und durch Spenden.

Mehr Informationen und einen Press-Bildkatalog zum Deutschen Apotheken-Museum gibt es hier: [www.deutsches-apotheken-museum.de](http://www.deutsches-apotheken-museum.de)

E-Mail: [info@deutsches-apotheken-museum.de](mailto:info@deutsches-apotheken-museum.de)